



beo @ ASTT-Tagung 2022

Digitaler Wandel im Übersetzungsbereich

beo Gesellschaft für Sprachen und Technologie

Über mich:

- Michael Schneider, Mit-Geschäftsführer, Mit-Gesellschafter und Mit-Gründer beo GmbH
michael.schneider@beo-doc.de
- seit 1996 in der Übersetzungsbranche
- vollkommen un- oder fehl-qualifiziert ;-)



Language Service Provider (LSP)

Auch: Sprachdienstleister, Übersetzungsdienstleister

- LSP entkoppelt Nachfrager von Übersetzungs-Produzenten
- Wenig bis gar keine festangestellte Übersetzer
- Hauptsächlich Industriekunden
- Angebotene Leistungen: Übersetzung, Dolmetschen, Beratung, Multilinguale Redaktion
- Hauptaufgabe: Auftragsverwaltung, Vertrieb&Marketing, Qualitätssicherung, stabile Prozesse, „Bank“ für Freiberufler, Übersetzungsprozess
- Oft: technische Weiterentwicklung, z.B. TM / MÜ – Systeme
- Branchenumsatz
Deutschland: ~ 1 Mrd €
Europa: ~25 Mrd €
Welt: ~50 Mrd €



Digitaler Wandel im Übersetzungsbereich

...maschinelle Übersetzung, oder?

Nicht ganz:

- Portale für Kunden- und Lieferanten-Kommunikation
- „Automatisierte“ Buchhaltung, Auftragsverwaltung & Anbindung an staatliche Stellen (OK, viel Wunschdenken...)
- Automatisierte Übersetzungs- und QS-Prozesse, automatisierte Terminologie-Arbeit
- Recruiting-Unterstützung (meist durch externe Dienstleister)
- „Home Office“, kontrollierte Fernzugriffe auf Teilsysteme etc. (z.B. Online-Übersetzungsoberflächen)
- Ganz wichtig: Digitale Sicherheit
- ...und natürlich auch MÜ-Systeme, Data Mining für Terminologie etc.

Digitaler Wandel im Übersetzungsbereich (2)

Womit LSPs heute schon „kämpfen“

- Übersetzung generierter Texte (vgl. Sport-Berichterstattung)
- Terminologie
... war, ist, und wird immer ein Problem sein ...
- Kombination von TM- und MÜ-Systemen
- Überzogene Erwartungen bei Kunden, vor allem was Einsparungspotentiale betrifft
- Vielleicht spezifisch deutsch: Ämter und Behörden
Jede Woche ein neuer Fragebogen, immer wieder werden die gleichen Daten übermittelt
- Digitale Sicherheit: Hohe Kundenanforderungen, hohes Bedrohungspotential

Digitaler Wandel im Übersetzungsbereich (3)

...und was ist mit „Big Data“? Cloud-Computing?

„Big Data“: eher nicht

- Große, wenig strukturierte Datenmenge sind vorhanden, werden aber eigentlich nur archiviert
- Daten werden nach Kunden, Fachgebieten und Sprachen getrennt vorgehalten, das verringert das Datenvolumen pro Prozess
- Keine Recherche in den Daten – Ausnahme: Terminologearbeit

„Cloud“: eher auch nicht

- ...eigentlich nichts Neues
- Viele Kunden untersagen ausdrücklich Cloud-Anwendungen & Cloud-Storage

Digitaler Wandel im Übersetzungsbereich (4)

Neue Anforderungen an ganz analoge Menschen

z.B:

- > MÜ → Post Editing, ein neues Berufsbild(?)
- > Übersetzer bekommen „Rückmeldung“ von Maschinen
- > Projektmanagement → Erwartungsmanagement
- > „Künstliche Intelligenz“ ist oft ... undurchschaubar
→ Haftung?
- > Neue Kompetenzen sind gefragt: PE, Evaluation von Trainingsdaten, Datensicherheit etc.

Digitaler Wandel im Übersetzungsbereich (5)

Was die Zukunft bringen mag

- Künstliche Intelligenz zur automatisierten Qualitätsbewertung
- Der „automatische Korrektor“: z.B. neuronale Netze nicht nur zur Übersetzung, sondern auch zur Korrektur von Texten
- Engere Verflechtung der beteiligten Unternehmen – wie in der produzierenden Industrie

Zusammengefasst

- Schreibmaschine → Computer → TM → MÜ → ...
Wandel gehört auch bei uns zum Geschäft
- Neu ist, daß „Der Übersetzer“ nicht mehr im Fokus zu sein scheint
→ Verantwortung für LSPs als Arbeitgeber & Auftraggeber
- Neu ist auch, daß (vor allem) die Verheißungen der künstlichen Intelligenz stark in das öffentliche Blickfeld geraten sind
→ LSPs beraten (und korrigieren...) Kunden viel intensiver



Geschafft!